

verstanden wurde, je weniger er gleich einer geprägten Münze unwandelbar feststand, heißt zu Salzwedel ein Rathmann Amelius de angulo, d. h. von oder aus einem bestimmten Winkel dieser Stadt.¹⁾ Die adlichen aus dem Winkel, ut dem Winkele, uz dem Winkel sind, wie urkundlich feststeht, eine zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts erfolgte Abzweigung von der Familie v. Krosigt mit den drei Pflugscharen und erhielten ihren besonderen Namen nach einem Winkel, einer Ecke des Burgmannsitzes zu Krosigt.²⁾ Dagegen wird Haus und Hof vor dem Steinthor in Halberstadt, genannt der Winkelhof, vermuthlich seinen Namen erst von der uns beschäftigenden Familie erhalten haben.³⁾

Weder auf die nach Stand und Stellung von der uns beschäftigenden Familie zu sondernden „aus“ oder „in dem Winkel“ am oder in der Nachbarschaft des Harzes noch auf die ihrer bäuerlichen oder bürgerlichen Hantierung nach möglicherweise zu ihnen gehörenden Winkel im Magdeburger Lande zu Osterweddingen,⁴⁾ Welsleben,⁵⁾ Groß-Salze⁶⁾ haben wir hier einzugehen, sondern nur den Zusammenhang der nordharzischen Winkel nachzuweisen.

Daß die 1376 unter den radmanne unde burmestere aufgeführten Kurt und Dietrich Winkel in Oschersleben⁷⁾ und die gleichnamigen Halberstädter zusammen gehören, gewinnt nicht nur dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß wir sie mit jener

1) Nidel, cod. dipl. Brand. I. 15, 13. — 2) v. Mülverstedt, Ausgestorbener Adel der Provinz Sachsen, S. 187. — 3) 8. Febr. 1503. Ungedruckte Urk. des St. Johannesklosters vor Halb. Staats-Archiv zu Magd. 204. — 4) 1423 halve hove to Abbendorp, de nu eyn under dem ploghe het, de het Vrykke Wynkel to Osterweddinge. Hertel, Urkdb. d. St. Magd. I, S. 97, Nr. 163. Heinrich Winkel hat 1479 25./4. eine halbe Hufe auf Osterweddingener Flur unter dem Pfluge, ebenso 1500. Holstein. Urkdb. d. Kl. Berge, Nr. 453. — 5) Im J. 1382 Matthias in dem Wynkele I cur. et quartale. G. Hertel, Magdeb. Lehnbb. — 6) 2. Febr. 1439 Hans Winkel, Kirchenvorsteher in Gr.-Salze. Hertel, Urkdb. d. St. Magd. I. S. 520, Nr. 391; 17. Dez. 1467 providus Johannes Winckel, opidanus Magne Saline. Hertel, Urkdb. d. Kl. u. L. Fr. in Magd. Nr. 304, S. 292. — 7) Schmidt, Urkdb. d. St. Halb., Nr. 576.